

KONJUNKTUR DAS AUF UND AB DER WIRTSCHAFT



Was ist Konjunktur

Was führt zum Auf- und Ab

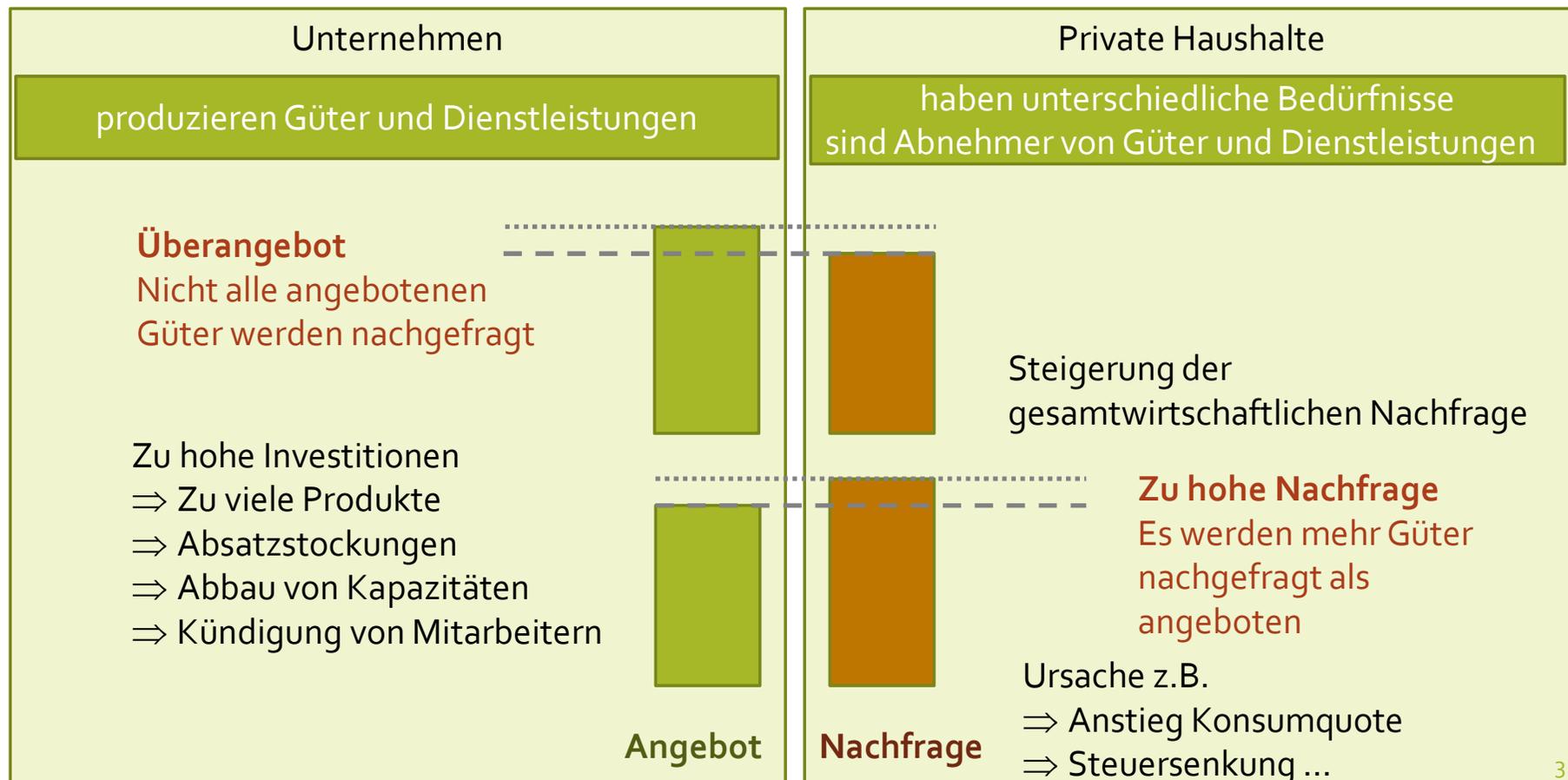
Konjunkturzyklus

Aktuelle Konjunkturnews

Was ist Konjunktur

- Beschreibt die wirtschaftliche Lage eines Landes
- Auf und Ab (Schwankungen) im Verlauf der Wirtschaft
- Schwankungen werden im Konjunkturzyklus dargestellt
- Zentrale Messgröße der Konjunktur ist das Wirtschaftswachstum: **BIP**

Was führt zum Auf- und Ab



Wie werden Konjunkturschwankungen gemessen ?

Fragestellung	Messgrößen
Wie wächst die Wirtschaft?	BIP
Wie entwickeln sich die Einkommen?	Löhne/Gehälter
Haben viele Menschen Arbeit?	Arbeitslosenrate
Sind die Unternehmen mit Aufträgen ausgelastet?	Auftragsliste, Produktion
Welche Rolle spielen die internationalen Rahmenbedingungen?	weltweite Wirtschaftslage
Ist der Wert des Geldes stabil?	Inflationsrate
Wie entwickelt sich der Außenhandel?	steigen/fallen Exporte/Importe
Geben die Menschen und der Staat Geld aus oder müssen sie sparen?	Konsumnachfrage, Sparneigung, Investitionstätigkeit



Wie wird das Wachstum der Wirtschaft gemessen?

- Zentrale Messgröße der Konjunktur ist das Wirtschaftswachstum, die Entwicklung des realen Bruttoinlandsprodukts (**BIP**).
- Positive Konjunktorentwicklung: wenn BIP eines Jahres **im Vergleich zum Vorjahr** gewachsen ist.

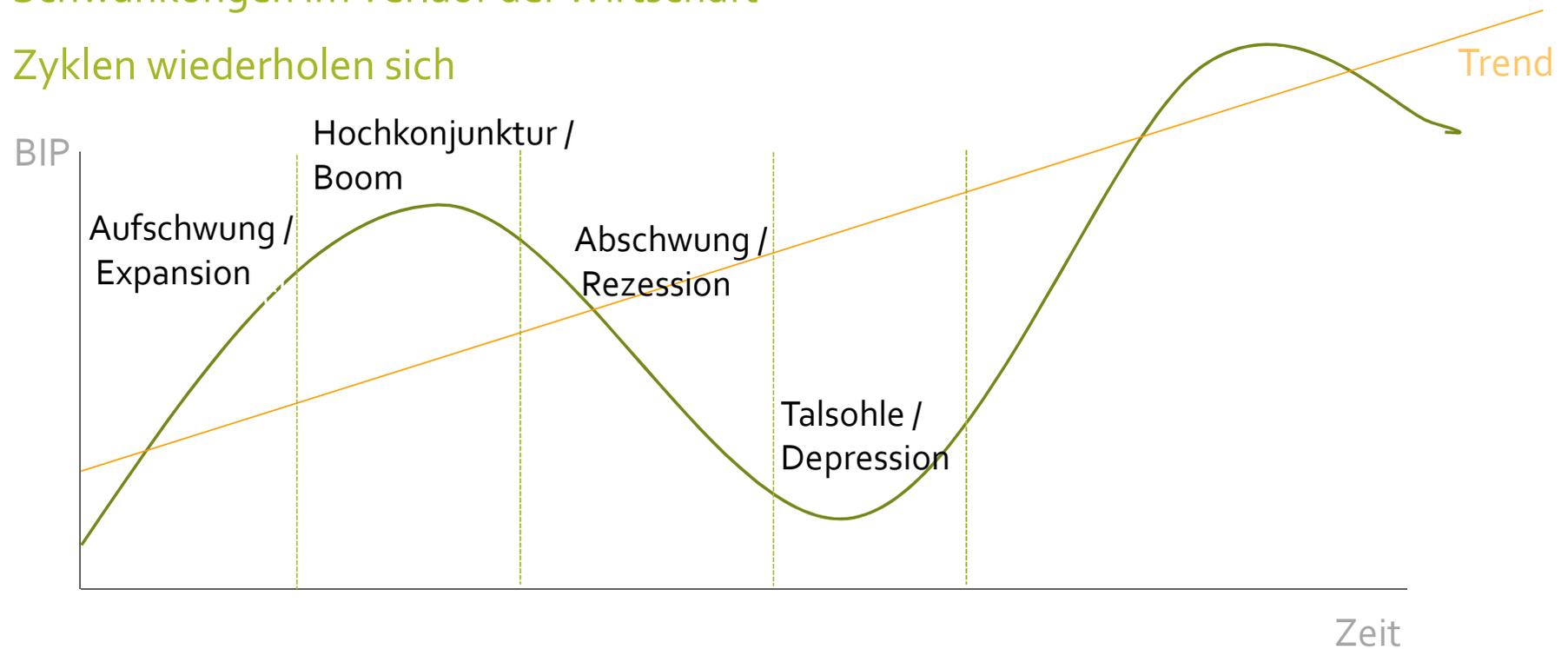
$$\text{BIP-Wachstum} = \frac{\text{BIP akt. Jahr} - \text{BIP Vorja}}{\text{BIP Vorjahr}} * 100\%$$

$$\text{BIP-Wachstum (2017-2016)} = \frac{(369,9 \text{ Mio} - 356,24 \text{ Mrd})}{356,24 \text{ Mrd}} * 100\% = 3,84\%$$

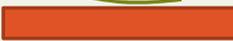
- Reales BIP-Wachstum: bereinigt um die Inflation: 2,55% für 2017

Konjunkturzyklus

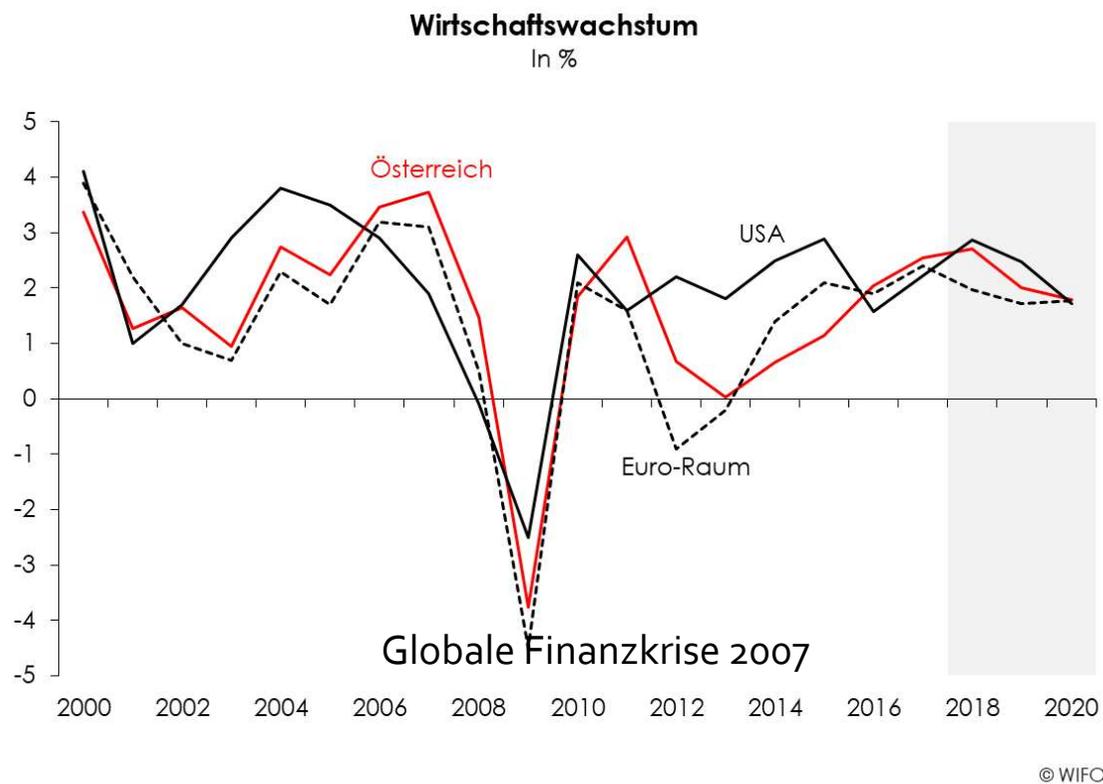
- Schwankungen im Verlauf der Wirtschaft
- Zyklen wiederholen sich



Phasen des Konjunkturablaufs

Indikatoren	Aufschwung Expansion	Hochkonjunktur Boom	Abschwung Rezession	Talsole Depression
Wirtschaft	Aufschwung	Kapazität voll ausgelastet	Abschwächung	Tiefpunkt
Nachfrage Produktion Zinsen Preise (Inflation) Löhne/Gehälter Investitionen				
Arbeitslosigkeit				
Prognosen	optimistisch	vorsichtig, kritisch	pessimistisch	gedrückt

Konjunkturzyklus Österreich, USA, EU



2007 Globale Finanzkrise:
Beginn 2007 als Immobilienkrise in den USA

Globale Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009

2001 9/11 – Internet Bubble

2012 Euro Schuldenkrise und weltweite
Konjunkturflaute

Arten von Konjunkturschwankungen

	Saisonale Schwankungen	Konjunkturelle Schwankungen	Strukturelle Schwankungen
Ursachen:	Auswirkung der Jahreszeiten auf bestimmte Wirtschaftszweige	Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage auf gesamt wirtschaftlicher Ebene	Tiefgreifende Veränderungen der Wirtschaft
Dauer:	Wenige Wochen / Monate	3 bis 4 Jahre (kurz) 7 bis 10 Jahre (lang)	mehrere Jahrzehnte
Beispiele:	<ul style="list-style-type: none">• Winterarbeitslosigkeit in der Bauindustrie• Umsatzanstieg im Spielwarenhandel in der Vorweihnachtszeit	<ul style="list-style-type: none">• Übermäßige Investitionen der Unternehmen• Stahlkrise	<ul style="list-style-type: none">• Globalisierung• Digitalisierung

Konjunktur-Indikatoren

Frühindikatoren

Gegenwartsindikatoren

Spätindikatoren

Beispiele

- Auftragseingänge
- Investitionen
- Konsumabsichten/
- Sparneigung
- Zukunftserwartungen

- Kapazitätsauslastung
- Produktivität
- Zinshöhe
- BIP Entwicklung

- Preisentwicklung
- Lohnentwicklung
- Beschäftigungslage

Aktuelle Konjunkturnews - Österreich



Schwächere Weltwirtschaft und hohe Unsicherheit bremsen heimische Konjunktur

20. Dezember 2018



Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Prognose für Österreich 2018 bis 2021 vom Dezember 2018⁵

Österreichs Wirtschaft schwenkt nach Hochkonjunktur auf einen stabilen Wachstumspfad ein

Quelle: IHS, OeNB

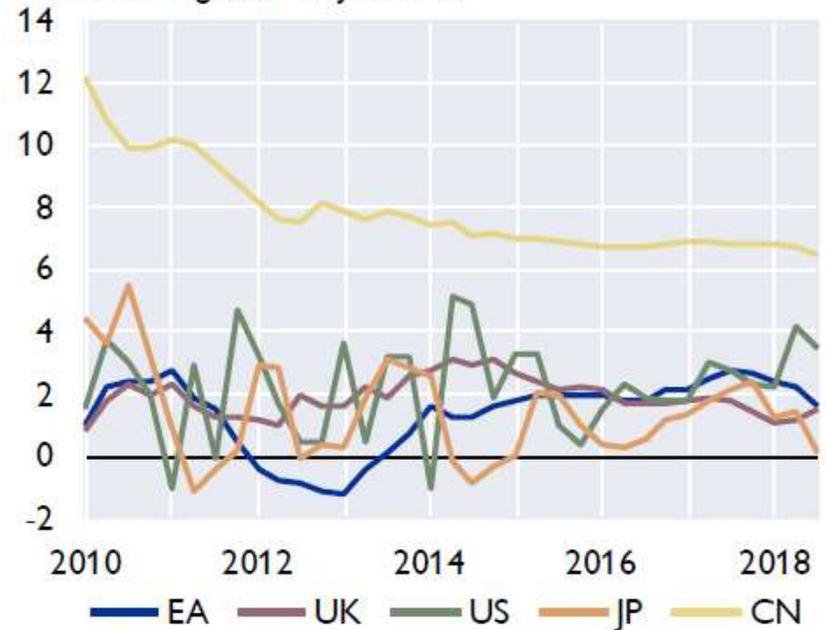
Aktuelle Konjunkturnews - global

Höhere Unsicherheit führt zu weniger dynamischem Wachstum der Weltwirtschaft²

- **Europäische Kommission (EK) / OEDC** haben Prognosen für das **Weltwirtschaftswachstum** zurückgenommen: BIP 2018: **3,7%**, 2019/2020: **3,5%**
- **Handelsbeschränkungen der USA** und starke US-Dollar beeinflussen Schwellenländer unterschiedlich.
- Wachstum **China**: verlangsamt
- **Rezession**: Argentinien und Türkei
- **Industriestaaten**: Rückgang Wachstumsdynamik (Unsicherheiten)
- **USA**: starkes Wachstum zur Jahresmitte, Risiken: steigende Budgetdefizit, hohe Verschuldungsgrad
- **UK**: Unsicherheit Brexit, Wirtschaftswachstum von 1,2%
- **EU**: Abschwächung – Deutschland: Strukturprobleme in Automobileindustrie
- **Österreich**: Spätphase eines Konjunkturaufschwungs (starke Inlandsnachfrage, solide Exportperformance: BIP 2,7%)

Reales BIP-Wachstum

Veränderung zum Vorjahr in %



Quelle: OeNB

Prognosen wichtiger Wirtschaftsindikatoren – EU

	EZB / Eurosystem			OECD			IWF		EU-Kommission		
	September 2018			November 2018			Oktober 2018		November 2018		
	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2018	2019	2020
	Veränderung zum Vorjahr in %										
BIP, real	2,0	1,8	1,7	1,9	1,8	1,6	2,0	1,9	2,1	1,9	1,7
Privater Konsum, real	1,5	1,7	1,6	1,4	1,6	1,5	1,5	1,6	1,6	1,8	1,6
Öffentlicher Konsum, real	1,4	1,4	1,3	1,1	1,5	1,1	1,2	1,2	1,3	1,6	1,3
Bruttoanlageinvestitionen, real	4,0	3,2	2,9	3,4	3,1	2,8	4,1	3,5	3,3	3,0	3,0
Exporte, real	3,1	3,8	3,6	x	x	x	3,8	4,1	3,3	3,5	3,3
Importe, real	3,5	4,5	3,9	x	x	x	4,0	4,5	3,0	3,9	3,6
	Veränderung zum Vorjahr in %										
Beschäftigte	1,4	0,9	0,8	1,2	1,0	0,8	1,2	0,7	1,4	1,0	0,9
	in % des Arbeitskräfteangebots, Eurostat-Definition										
Arbeitslosenquote	8,3	7,8	7,4	8,2	7,6	7,2	8,3	8,0	8,4	7,9	7,5
	in % des nominellen BIP										
Leistungsbilanz	3,2	2,8	2,8	3,8	3,6	3,6	3,0	2,9	3,8	3,6	3,6
Öffentliches Defizit	-0,6	-0,8	-0,5	-0,7	-0,8	-0,5	-0,6	-0,6	-0,6	-0,8	-0,7
	Veränderung zum Vorjahr in %										
BIP, real USA	x	x	x	2,9	2,7	2,1	2,9	2,5	2,9	2,6	1,9
BIP, real Welt	3,9	3,7	3,7	3,7	3,5	3,5	3,7	3,7	3,7	3,5	3,5
Wethandel	4,6	3,9	3,8	3,9	3,7	3,7	4,2	4,0	4,1	3,8	3,5

Quelle: OeNB

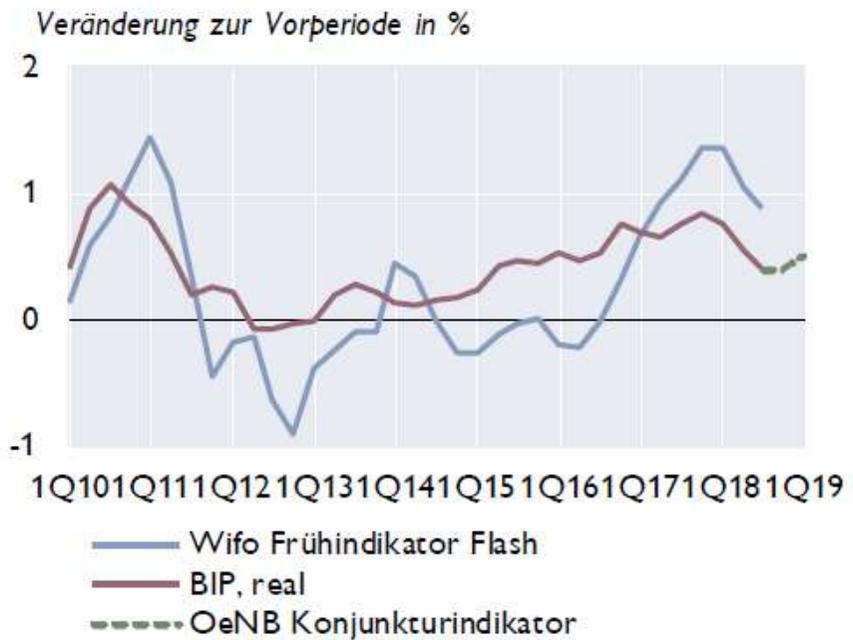
Frühindikatoren - AUT

- Auftragseingänge
- Investitionen
- Konsumabsichten / Sparneigung
- Zukunftserwartungen



Quelle: WIFO

Frühindikatoren des realen BIP

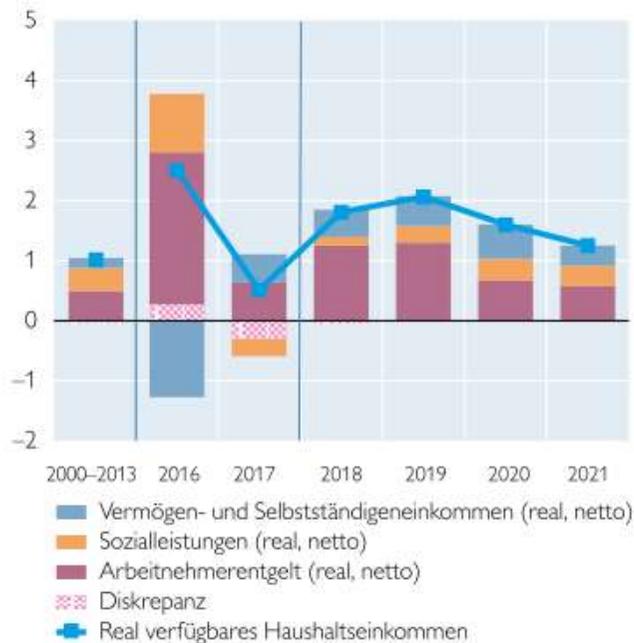


Quelle: OeNB

Frühindikator: Privater Konsum, Sparneigung

Beiträge zum Wachstum des real verfügbaren Nettohaushaltseinkommens

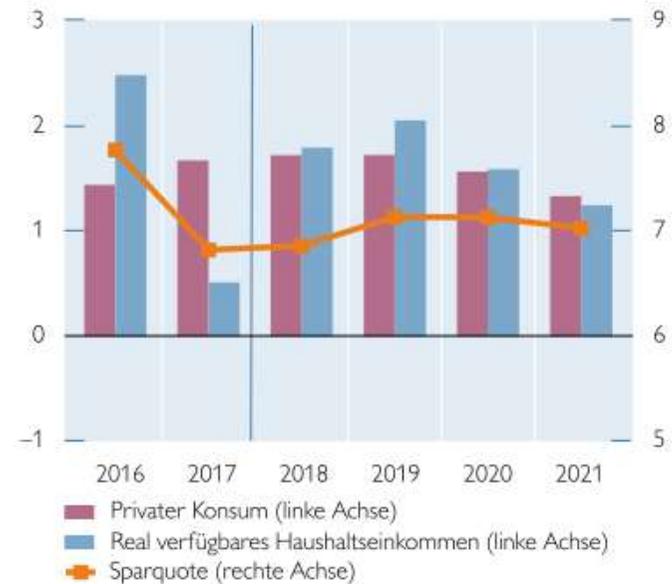
Veränderung zum Vorjahr in %; Wachstumsbeiträge in Prozentpunkten



Quelle: WIFO, Statistik Austria, OeNB.

Verfügbares Haushaltseinkommen, privater Konsum und Sparquote

Veränderung zum Vorjahr in %



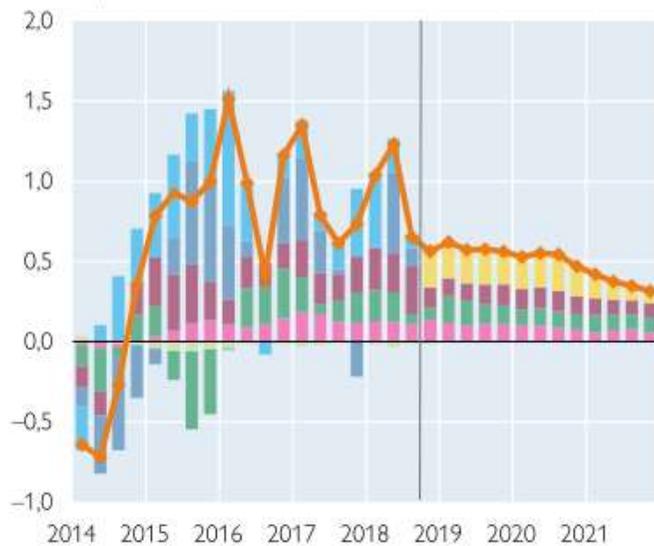
Quelle: OeNB

Frühindikator: Investitionen

Gegenwartsindikator: Kapazitätsauslastung

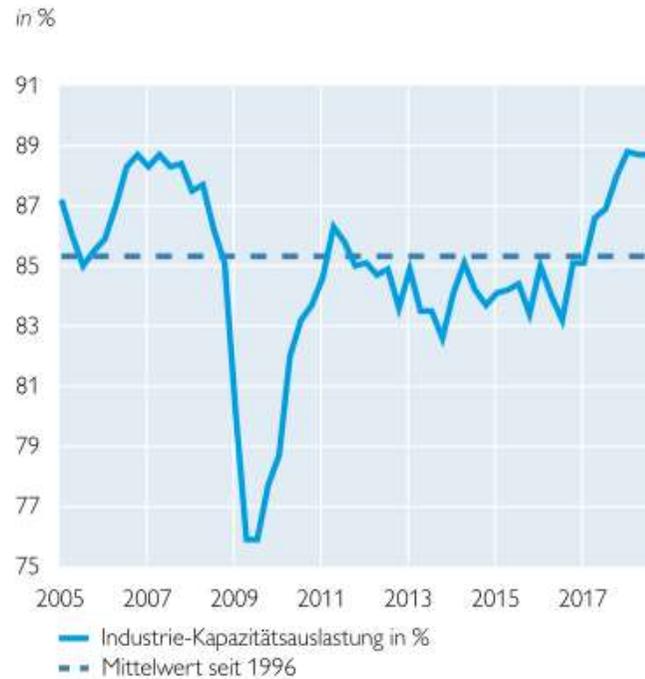
Investitionswachstum und Wachstumsbeiträge

Wachstum gegenüber dem Vorquartal in %, Wachstumsbeiträge in Prozentpunkten



- Fahrzeuge und Maschinen
- Maschinen
- Fahrzeuge
- Wohnbauinvestitionen
- F&E-Investitionen
- Sonstige Investitionen
- Statistischer Fehler
- Bruttoanlageinvestitionen

Kapazitätsauslastung in der Industrie

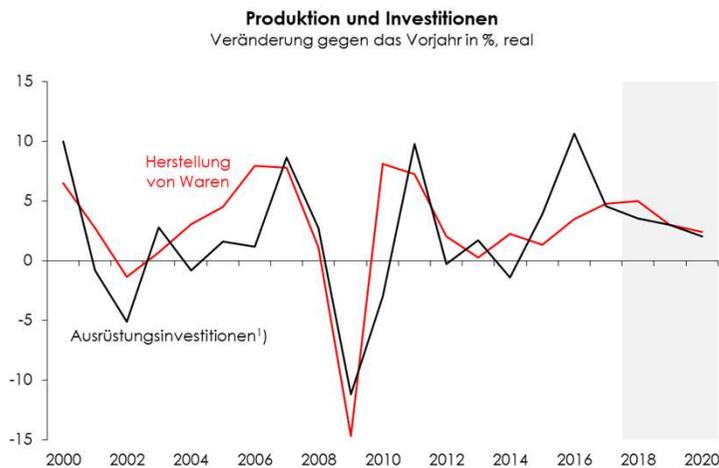


- Industrie-Kapazitätsauslastung in %
- - - Mittelwert seit 1996

Quelle: OeNB

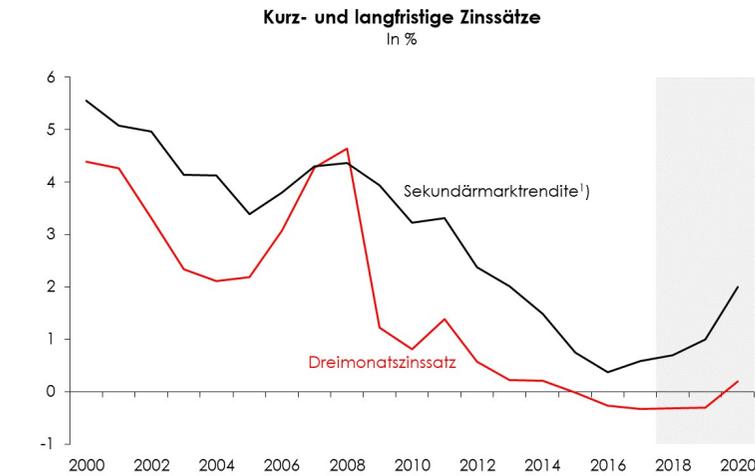
Gegenwartsindikatoren - AUT

- Kapazitätsauslastung
- Produktivität
- Zinshöhe
- BIP Entwicklung



¹⁾ Einschließlich militärischer Waffensysteme.

© WIFO



¹⁾ Bundesanleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren (Benchmark).

© WIFO

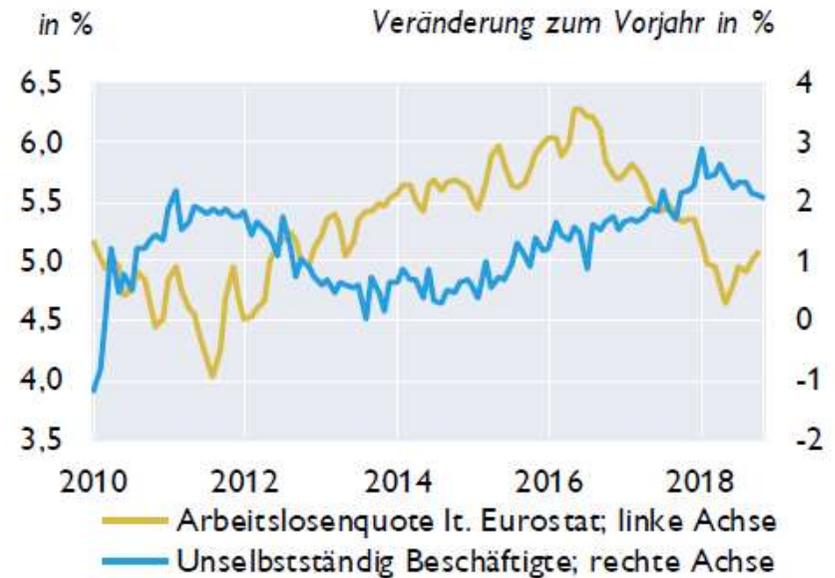
Spätindikatoren - AUT

- Preisentwicklung
- Lohnentwicklung
- **Beschäftigungslage**



Quelle: WIFO

Arbeitsmarkt



Quelle: OeNB

Wifo sieht Abkühlung der Industriekonjunktur in Österreich

12. November 2018, 11:49

Die gute Arbeitsmarktlage ermöglicht Gewerkschaften hohe Gehaltsforderungen. Die globale Konjunkturabschwächung dämpft aber die Aussichten des Exportsektors

Wien – In seinem monatlichen Konjunkturbericht sieht das Wirtschaftsforschungsinstitut (Wifo) zwar eine Abkühlung der Industriekonjunktur in Österreich im Gleichschritt mit der Weltwirtschaft, insgesamt wuchs die österreichische Wirtschaft aber im dritten Quartal viel kräftiger als im Durchschnitt des Euroraumes. Österreichs Wirtschaft befinde sich "in der Reifephase einer Hochkonjunktur", heißt es.

Im dritten Quartal legte Österreichs Wirtschaftsleistung um 0,5 Prozent bzw. nach Eurostat-Berechnung um 0,4 Prozent zu, während sie im Euroraum gegenüber dem Vorquartal nur um 0,2 Prozent gewachsen sei, schreibt das Wifo.

Wie zuverlässig sind Prognosen?

Gute Wirtschaftslage

24.01.2019 20:00

Konjunktur sorgt für viel Arbeit am Stellenmarkt

Sie gehört zu jenen Nachrichten, bei denen weniger mehr ist: 2018 sank die Zahl der Arbeitslosen in Salzburg um 5,4 Prozent auf 13.523 Vorgemerkte, dank der guten Konjunktur. Die Zahl der Beschäftigten war damit so hoch wie nie. Ganz so rosig wird es nicht weitergehen, meint die AMS-Geschäftsführerin Jacqueline Beyer.

Zusammenfassung - Konjunktur

- Beschreibt die **wirtschaftliche Lage eines Landes**
- **Konjunkturelle Schwankungen** entstehen durch Störungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, deren Ursache im **Ungleichgewicht zwischen der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage und dem gesamtwirtschaftlichen Angebot besteht.**
- Schwankungen werden im **Konjunkturzyklus** dargestellt.
- 4 Phasen: **Aufschwung/Expansion – Hochkonjunktur/Boom – Abschwung Rezession – Talsohle/Depression**
- **Arten von Konjunkturschwankungen**
 - **Saisonale Schwankungen**
 - **Konjunkturelle Schwankungen**
 - **Strukturelle Schwankungen**
- Zentrale Messgröße der Konjunktur ist das Wirtschaftswachstum: **BIP**
- Unterschiedliche Institute kommen zu unterschiedlichen Ergebnissen
- Viele Einflussgrößen auf Konjunktur

Ausblick

IHS – Risiken (Dez. 2018)

Nach wie vor unklare Ausgestaltung des **Brexit**

Verschärfung des **Protektionismus** in der Weltwirtschaft

Stärkere **Kapitalabflüsse** aus Schwellenländern aufgrund **Straffung der US-Geldpolitik**

Konjunkturabschwächung in den **USA**

Wiederanstieg von Renditeaufschlägen im Euroraum (angekündigte expansive Fiskalpolitik der **italienischen Regierung**)

Strukturelle Probleme in der **deutschen Automobilindustrie** (strukturelle Nachfrageverschiebungen)

Ölpreisanstieg als Folge weiterer Sanktionen

Quellen:

- Statistik Austria:
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/volkswirtschaftliche_gesamtrechnungen/bruttoinlandsprodukt_und_hauptaggregate/jahresdaten/index.html, Abfrage 9.1.2019.
- WIFO: <https://konjunktur.wifo.ac.at/index.php?id=78>, Abfrage: 9-1-2019.
- ÖNB: <https://www.oenb.at/Geldpolitik/Konjunktur.html> ,Abfrage 23-1-2019
- ÖNB (12/2018): KONJUNKTUR AKTUELL - Berichte und Analysen zur wirtschaftlichen Lage Abfrage 23-1-2019
- ÖNB-Prognosen 2018: Gesamtwirtschaftliche Prognose der OeNB für Österreich 2018 bis 2021 (Dezember 2018): https://www.oenb.at/dam/jcr:2f859f8a-ec3e-4718-bf23-d55d043c8181/SH_Prognose_Dezember%202018.pdf, Abfrage 24-1-2019
- IHS: <https://www.ihs.ac.at/de/publikationsportal/> Abfrage 23-1-2019